

# Eigentlich war bei der Gründung alles gelaufen

20 Jahre Sylvesterlauf in Pfalzdorf: Wie alles begann

**Pfalzdorf. Natürlich gab es eine Zeit vor dem Sylvesterlauf, sagt Alfred Janssen. Der muss es wissen, war er doch einer der Mitbegründer des großen Events zum Jahreswechsel.**

Als der Leichtathletik-Boom eigentlich schon vorbei war, kamen Janssen und Hanni und Willi Albrecht, Elke und Jürgen Spiekermann, Tina und Udo Ricking, Willi Pehe auf die Idee einen eigenen Lauf für Pfalzdorf ins Leben zu rufen. Bis dahin waren die Athleten nur in Nütterden, Kleve und in Weeze unterwegs.

Aber wann sollte der Lauf stattfinden, ohne mit einem anderen Lauf-Event oder einer Kreismeisterschaft zu kollidieren? „Uns blieb nur Sylvester“, sagt Alfred Janssen. Ob das Risiko nicht zu groß sei, überlegte die Gruppe lange Zeit. Aber der Jahreswechsel war die einzige

Ausweichmöglichkeit für die Läufer.

Auf der Mitgliederversammlung von Alemannia Pfalzdorf wurde über den Vorschlag des Grüppchens abgestimmt. Einstimmig!

Was dann kam, war eine echte Herausforderung, mit der Organisatoren nicht gerechnet hatten. Statt der rund 150 Läufer, „das wäre einfach gewesen“ (Alfred Janssen), kamen schließlich 374 Teilnehmer. Mitglieder des Vereins mussten schnellstens angesprochen werden, um bei der Bewältigung des Läuferkontingents behilflich zu sein. Mit dreißig Leuten plus Feuerwehr gingen sie den ersten Lauf an.

Dann die Route: Die Laufstrecke führte anfangs von der Hevelingstraße, Reuterstraße, Kuhstraße zu den Hartsteinwerken und über Friedensstraße, Kiefernstraße, Talstraße zurück. „Die Strecke war unglaublich windanfällig und war

für Zuschauer uninteressant“, so Alfred Janssen.

Außerdem muss an der heutigen Strecke weniger abgesperrt werden. Der Erfolg gibt den Veranstaltern heute Recht: Mehrere tausend Zuschauer säumen den Weg der Läufer, selbst auf dem langen und weniger bewohnten Stadtkamp.

Und die Läuferzahl hat sich ebenfalls immens gesteigert. Bis zu 3000 Anmeldungen liegen den Organisatoren vor. Der Termin ist wohl wunderbar gewählt worden. **FRANZ GEIB**

## Sylvesterlauf: 20 Jahre schon

Zum zwanzigsten Mal startet den Verein Alemannia Pfalzdorf den Sylvesterlauf. Darum werden wir immer wieder auf das Jubiläum eingehen. Außerdem bieten wir dazu „Theos Trainingstipps“.

## „20 Jahre Sylvesterlauf“



Theos  
Tipps

Heute:  
Kleidung

„Das Laufen ist die Wunderpille für die Gesundheit und die Funktionskleidung trägt dazu bei, dass man sich beim Laufen wohlfühlt. Feuchte Baumwolle klebt auf der Haut. Ein Funktionsshirt sitzt locker, baumelt am Körper und klebt nicht. Und feuchte Baumwolle wird nach dem Laufen eiskalt und dann macht es keinen Spaß.

Es gibt heutzutage neue Fasern, die viel angenehmer zu tragen sind. Gute Funktionssocken beispielsweise haben keine Nähte, es kommt also nicht so leicht zu Blasen. Irgendwann sollte einem das Hobby Laufen mehr wert sein. Wer zweimal in der Woche läuft, dem reicht vielleicht der Discoun-ter. Alle anderen sollte ein gutes Sportgeschäft aufsuchen. Wie beim Tennis: Erst reicht der Holzschläger, später muss es Graphit sein. So ist das auch bei der Kleidung.

Und dann ziehen sich die meisten noch zu warm an, das sieht man gut beim Sylvesterlauf. Die vorderen und schnelleren Läufer tragen leichte Funktionsshirts, nach hinten wird die Kleidung immer wärmer.

Nach dem Zwiebelprinzip. Wenn, dann sollte man es nach dem Zwiebelprinzip machen. Aber dann nur Funktionskleidung!

Mein Tipp daher: Wer sich frühzeitig beim Sylvesterlauf anmeldet, bekommt als Belohnung ein Funktionsshirt geschenkt.

Viel Spaß Euer  
Theo Aymanns“

PRESSESPIEGEL



Pfalzdorf